

Gedächtnis der Schmerzen Mariens



Die Verehrung der Schmerzen Mariens gehört zur Tradition der Kirche. Die Andacht zu den sieben Schmerzen der Mutter Gottes hat ihre Wurzeln in der Bibel. Als das Baby Jesus von seiner Mutter Maria und dem Heiligen Josef in die Synagoge (Kirche) gebracht wurde, sagte Simeon zur Mutter Maria: „er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. . . . Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen“ (Lk. 2. 34,35). Als Maria unter dem Kreuz Jesu stand, da hat das Schwert das Simeon vorausgesagt hatte, wirklich ihr Herz durchdrungen. Die Andacht zu den sieben Schmerzen der Mutter Gottes wurde von der Hl. Birgitta (1303 – 1373) verbreitet. Papst Pius VII hat 1817 dieses Gedächtnis der Schmerzen Mariens für die universelle Kirche festgelegt. Im Jahr 1913 legte Papst Pius X das Datum auf den 15. September. Die Selige Jungfrau Maria erteilt den Seelen die sie täglich ehren indem sie sieben Mal begrüßt seist Du Maria beten und über ihre sieben Schmerzen meditieren sieben Gnaden.

Dies sind die sieben Schwerter die ihr Herz durchbohrten:

1. Die Prophezeiung des Simeon
2. Die Flucht nach Ägypten
3. Der Verlust des Kindes Jesus im Tempel
4. Die Begegnung von Jesus und Maria auf dem Kreuzweg
5. Die Kreuzigung
6. Das Herabnehmen des Leibes Jesus vom Kreuz
7. Die Beerdigung Jesu.

Die Liebe Frau von den Sieben Schmerzen ist die Patronin der Slowakei.

Wenn wir unsere Mutter mit dieser Andacht ehren, wollen wir auch versuchen das was an den Leiden Christi noch fehlt in unserem Leben zu ergänzen – zum Wohl der Kirche die der Leib Christi ist (Kol. 1.24). Mögen alle Leiden der verfolgten Kirche mit den Leiden Jesus und den Schmerzen Seiner Mutter vereinigt sein um Früchte der Erlösung zu bringen für viele.

Lasst uns beten: ‚Heilige Mutter drücke jede Wunde meines gekreuzigten Erlösers von neuem tief in mein Herz hinein‘.

Mary pereira